

Was der zweifache Preisträger des „Inge-Bullinger-Pittler“-Wettbewerbes und Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes München 2013 und darüber hinaus noch alles vorhat können Interessenten nachlesen unter www.dieter-wagner.com.



Wir gehören dazu – Dank und Verpflichtung
Heimattag der Siebenbürger Sachsen
Pfingsten 2013 · Dinkelsbühl

Mirjam Katharina Wagner

Die 1995 in Lörrach geborene Tochter von Dieter Wagner bekam seit ihrem achten Lebensjahr Unterricht bei der Pianistin Elisabeth Höferlin. Seit 2011 wird sie von Susanne Huber an der Musikakademie Basel unterrichtet. Seit dem neuen Schuljahr ist sie Jungstudentin in der Klasse für Studienvorbereitung in Basel.

Bei „Jugend musiziert“ erspielte sie sich mehrere Preise als Solistin und mit Kammermusik, u.a. 2012 einen ersten Bundespreis in der Kategorie Duo Klavier und ein Streichinstrument mit ihrem Duopartner Gregor Hänssler (Violine). Im Herbst 2011 formierten sich die beiden als Duo und wurden kurz darauf mit einem 1. Preis sowie dem Sonderpreis für besonders herausragende Leistungen beim Jugendmusikwettbewerb Markgräflerland 2011 ausgezeichnet.

Wenn Sie nach dem Konzert zu Wagnerianern geworden sind, haben Sie die Gelegenheit Dieter Wagner – allerdings in anderer Begleitung – am Pfingstsonntag ab 11. Uhr zu hören, und zwar bei den Preisverleihungen in der St.-Pauls-Kirche Dinkelsbühl.

Voransteller:

Kulturreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen
Karlsstr. 100, 80335 München, kulturreferat@siebenbuenger.de

Liederabend



Dieter
Wagner
Tenor

am Klavier begleitet von

Mirjam

Wagner



18. Mai 2013 · 18.00 Uhr · Konzertsaal
Im Spitalhof, Dr.-Martin-Luther-Straße 6

Dieter Wagner

1972 in Agnetheln geboren, studierte er Kirchenmusik in Heidelberg und Gesang bei Kurt Widmer in Basel. Der Projektleiter „Kirchenmusik“ der reformierten Kirchgemeinde Frick (seit 2002) und künstlerische Leiter des „Singkreis Wohlen“ bei Bern (seit 2007) ist als freier Konzert- und Opernsänger international erfolgreich, u.a. bei den renommierten Festivals in Lissabon, Barcelona, Antwerpen, Como, Brüssel, Utrecht, Venedig, Krummau/Slowakei, Salzburg, Wien, Cremona, Buenos Aires, Senda oder Osaka. Er war als Tamino (Zauberflöte) in Moutier, Turin und Montecarlo, als Mozart in der neuen Oper „Der schwarze Mozart“ in Basel und St. Ursanne zu hören, und konzertierte in der Tonhalle Zürich, in der Warschauer Philharmonie und gemeinsam mit dem Rundfunkchor und Orchester Bukarest.

Er ist ein gefragter Referent für „neues Liedgut“ und 2010 war er Jurymitglied bei dem Wettbewerb „Neue Songs braucht die Kirche“ der Reformierten Landeskirche Aargau.

Dieter Wagner hat sich aber auch als Chor- und Orchesterdirigent einen Namen gemacht, wobei ihm insbesondere das große symphonische Orchesterrepertoire und dessen Vermittlung an die Jugend am Herzen liegt. Auch deshalb hat er das Open Air Festival Orchestra initiiert, ein Projekt mit dem junge begabte Schüler/Studenten von renommierten und erfahrenen Orchestermusikern gecoacht werden. Seit 2010 obliegt ihm die künstlerische Leitung der Konzertreihe „Adventsmatineen“ in der Kirche St. Margarethen/Binningen und die Musikalische Leitung der Konzertreihe „Musik am Nachmittag“ der internationalen Stiftung in München. Außerdem führten ihn Gastdirigate zum Eröffnungskonzert des Festivals „Lviv Virtuozzy“ nach Lemberg, zur Kantorei „St. Peter“ in Zürich, zur Kantorei der Stadtkirche Aarau und zum Chor „l'Espèce“ in Delémont, sowie im Februar 2013 nach Lemberg zur Ukrainischen Erstaufführung von Karl Jenkins „Requiem“.

„So bin ich gleich dem Spielmann gewandert durch das Land“

Rudolf Lassell
(1861-1918)

Ein kleines Liedchen, op. 5/5
Text: Marie von Ebner-Eschenbach
Still, op. 8/3, Text: Johanna Ambrosius
So bin ich gleich dem Spielmann, op. 5/4
Text: Schulte vom Brühl

Ludwig van Beethoven Sonate F-Dur, op. 10/2
(1770-1827)

1. Allegro
2. Allegretto
3. Presto

Gustav Fleischer
(1865-1927)

Wiegenlied, Volkslied
Bei Goldhähnchen
Text: Heinrich Seidel

Carl Loewe
(1796-1869)

Die Katzenkönigin, op. 64/3

Arthur Strubbe
(1866-1938)

Pythia, op. 43/5, Text: Anna Ritter

Frédéric Chopin
(1801-1849)

Scherzo Nr. 2 in b-moll, op. 31

Francesco Paolo Tosti L'ultimo bacio
(1846-1916)

Mattinata
Non t'amo piu
Kidonami la calma!